

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachdem die letztjährige Generalversammlung ausgefallen, wird die diesjährige, wie wir hoffen, um so zahlreicher besucht sein. Ausgezeichnete Redner geistlichen und weltlichen Standes werden die wichtigsten Tagesfragen besprechen; Zug, wo der Verein seit 1873 nicht mehr tagte, selbst wird es sich angelegen sein lassen, seiner altbewährten Gastfreundschaft Ehre zu machen und den Verein bestens zu empfangen.

Alle Anzeichen lassen eine erhebende Feier voraussehen. Darum nochmals: „Auf nach Zug!“

Jeder Ortsverein sende seine Fähnlein, damit sie sich alle scharen um das große, herrliche Banner der katholischen Kirche und des weißen Kreuzes im roten Felde, zum einträchtigen Zusammenwirken für Gott und Vaterland.

Schwyz und Zug im August 1894.

Namens des Festkomites,

Der Präsident:

A. Weber.

Namens des Zentralkomites,

Der Präsident:

Rudolf von Neding-Biberegg.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Festschrift zum 50jährigen Priesterjubiläum des hochw. Herrn Pfarrers und geistlichen Rats, Dr. Hermann Kolfus, mit Porträt. Von Dr. J. Ant. Keller, Freiburg i./Br. 54 St. 60 Bfg. — Nachdem wir in unserer letzten Nummer das Leben und Wirken des großen katholischen Pädagogen, Dr. Herman Kolfus, skizziert haben, freut es uns doppelt, unsere Leser auf obige Schrift aufmerksam machen zu können. Sie ist nicht nur für das Fest geschrieben, sondern hat bleibenden Wert. In ihr spiegelt sich die bewegte Zeit der letzten Dezennien wieder, die so reich an gewaltigen geistigen Kämpfen war. Sie ist daher auch ein Beitrag zur Kulturgeschichte der neuesten Zeit und ganz besonders auf dem Gebiete der Pädagogik. Überall finden wir Dr. Kolfus im Vordertreffen, den Geist des Unglaubens und der falschen Aufklärung abwehrend und zurückwerfend, überall mit Mut und Ausdauer die kathol. Sache und speziell die kathol. Pädagogik verteidigend. Wir möchten diese Festschrift allen Lehrern und Schulfreunden, geistlichen und weltlichen, aufs wärmste empfehlen!

Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht von Dr. Hermann Wedewer. 1. Abteilung. Grundriß der Kirchengeschichte. 5. Auflage. 8 Abbildungen. Freiburg i./Br. XVIII. 110 St.; ungeb. Mk. 1. 50, geb. Mk. 1. 75. — Wir brauchen den Grundriß der Kirchengeschichte schon seit einer Reihe von Jahren für den Unterricht und haben ihn als ein vorzügliches Lehrbuch schätzen gelernt. In kurzer, präziser Sprache hebt er das Wichtigste aus dem großen Stoffgebiete heraus und nimmt hierbei besonders Rücksicht auf die apologetische Aufgabe der Kirchengeschichte, was ihn für unsere Zeit besonders wertvoll macht. Wenn der Lehrer den Stoff gehörig verarbeitet, so werden die Schüler ein reiches und zugleich höchst praktisches kirchengeschichtliches Wissen gewinnen, das ihnen in den spätern Stürmen des Lebens Stütze des Glaubens sein wird und ein kräftiges Hilfsmittel, die vulgären Angriffe auf demselben abzuweisen. Es sei das Werkchen wieder bestens der titl. Lehrerwelt empfohlen. —

Leitfaden der katholischen Religionslehre für höhere Lehranstalten von Dr. Theodor Dreher, Domkapitular in der Metropolitankirche zu Freiburg. 1894. II. Sittenlehre. Freiburg i./Br. Herdersche Verlagshandlung. 3. Auflage. 12^o. IV. 52 St. 50 Bf. — Ein ganz vorzüglicher Leitfaden. Logische Durchführung des Stoffes, präzise Begriffsbestimmungen, kurze, prägnante Ausdrucksweise, leichtverständliche und kurze Begründung sind besondere Vorzüge desselben. Wir können ihn daher bestens empfehlen.

Liebet euere Feinde. Eine Erzählung aus den Moori-Kriegen auf Neuseeland. Von J. Spillmann. S. J. 2. Auflage. Mit 4 Bildern. Freiburg i./Br. Herdersche

Verlagshandlung. 1894. VI. 79. ungeb. 60 Pf., geb. 80 Pf. — Da sErzählungs-
talent des hochw. Verfassers ist dem katholischen Volke bereits zu bekannt, als daß
seine Schriften noch besonders empfohlen werden müßten. Ein sittlich bildender
und zugleich höchst lehrreicher Inhalt in einer schönen, leicht verständlichen Sprache
tritt uns in allen Erzählungen entgegen. Daß der Stoff aus fernen Ländern her-
genommen, macht sie erst recht interessant. Der Leser wird zudem auf eine sehr
angenehme Weise mit Land und Leuten, Sitten und Sagen fremder Völker bekannt,
indem dieselben der Wirklichkeit gemäß gezeichnet sind. Diese Erzählungen bilden
daher auch einen wertvollen Beitrag zur Länder- und Völkerkunde. Die Ausstat-
tung ist prachtvoll und das Büchlein eignet sich daher vorzüglich zu Geschenken an
die heranwachsende Jugend. Wir wünschen nur, es möchten diese Erzählungen,
„Aus fernen Landen“, noch in einer billigeren Volksausgabe hergestellt werden,
damit sie leichter Eingang unter dem Volke finden, denn sie verdienen eine mög-
lichst große Verbreitung. Die Verlagshandlung würde dadurch der guten Sache
einen großen Dienst leisten. —

**Aufgabensammlung für grammatisch-stilistische Uebungen auf der Stufe der
Sekundarschule**, von C. Ruegg, Sekundarlehrer in Nüti.

Im 4. und 6. Hefte unserer „Pädagogischen Blätter“ findet sich nebst andern
Büchern aus der Verlagshandlung Friedrich Schulthess in Zürich auch das oben
genannte Werk. Dasselbe ist zwar ein recht brauchbares Buch für die Hand des
Lehrers und wird demselben gute Dienste leisten. Doch kommen darin einige Sätze
vor, die durchaus weggelassen werden müssen, wenn das Buch auch in christlichen
und speziell katholischen Schulen Eingang finden soll. Da heißt es zum Beispiel
bei den Aufgaben über die Homonymen pag. 34: „Die Wohnung, die ich miethe,
liegt in der —. Die Geschichte des Sündenfalls ist eine —.“ Offenbar verlangt
hier der Verfasser, daß die Schüler den letzten Gedankenstrich mit „Mythe“ aus-
füllen. So wird also der Unglaube dem Kinde geradezu in den Mund gelegt.
Wohin ein solches Vorgehen führen müßte, ist klar. Daneben kommen noch einige
andere zweideutige Sätze vor. Wie leicht wird ein akatholischer Lehrer den Satz:
„Es ist eine widersinnige Idee, einen Menschen für unfehlbar zu halten“ auf die
Unfehlbarkeit des Statthalters Jesu Christi beziehen und dieselbe lächerlich machen.
Könnte man den Autor dieses Büchleins bestimmen, etwa 4–5 Sätze wegzulassen
oder zu ändern, so würde ich dieses sonst vortreffliche Lehrbuch auch in unserer
Sekundarschule einführen.

Man kann aus diesem Beispiele ersehen, wie sorgfältig man Bücher von anders-
gläubigen Verfassern prüfen muß, bevor man sie anschafft*). A.

*) Bei diesem Anlasse erklären wir ausdrücklich, daß die bloße Anzeige von Lehrmitteln im Inse-
ratenteile noch keine Empfehlung derselben ist. Wir möchten zudem unsere verehrten Leser freundlichst er-
suchen, Lehr- und Lernmittel mit unchristlichen Grundsätzen oder Angriffen auf unsern kathol. Glauben
in unserm Blatte zu besprechen; denn das wird nur gut wirken. (Red.)

Programm

**der dritten Generalversammlung des „Vereins katholischer Lehrer
und Schulmänner der Schweiz“ in Sursee, Donnerstag,
den 20. September 1894.**

Am Vorabend, Mittwoch, den 19. September, 6 Uhr zum „Wilden
Mann“ 2. Stock: Komiteesitzung mit Zuzug der Redaktionskommission
der „Pädagogischen Blätter“; gegen 7 Uhr: Delegiertenversammlung
im nämlichen Lokal. Es kommen zur Besprechung: a) Organfrage
— allfällige Wünsche — Vorschläge; b) Vereinskassa — Bezug des
Jahresbeitrages; c) Lehrmittel für die Fortbildungsschule; d) Vereins-
sektionen; e) Schulausstellung; f) Pädagogisches Jahrbuch und Lehrer-
kalender; g) Verbreitung guter Jugendschriften; h) Allfällige weitere
Anträge. Gegen 9 Uhr freie Vereinigung im „Schwanen“.